

MELDUNGEN

Keine Tour zu Denkmälern des Ersten Weltkriegs

Wolfenbüttel. Professor Matthias Steinbach (TU Braunschweig) hatte für Samstag, 13. September, zu einer geführten Fahrradexkursion zu den Denkmälern des Ersten Weltkrieges eingeladen. Die Tour, die quer durchs Braunschweiger Land bis zur Asse führen sollte, ist am gestrigen Donnerstag abgesagt worden. Demnach haben sich nicht ausreichend Teilnehmer angemeldet für die Veranstaltung.

Mountainbiketour durch den Oderwald zum Harly

Wolfenbüttel. Der ADFC Wolfenbüttel bietet am Samstag, 13. September, um 10 Uhr eine Mountainbiketour an. Der Treffpunkt ist am „ZUM“, Stadtmarkt 11. Von Wolfenbüttel geht es über den Oderwald Richtung Vienenburg. Dort lockt der Harly mit landschaftlich schönen Strecken und ein paar Trails. Für den Rückweg nach Wolfenbüttel ist die Bahnfahrt ab Vienenburg geplant. Die Streckenlänge beträgt 50 Kilometer. Die Rückkehr in Wolfenbüttel ist für 15 Uhr vorgesehen.

Herzog Anton Ulrich ist Thema einer Führung

Wolfenbüttel. Eine Führung durch die Sonderausstellung „Die Sonne im Norden“ findet am Sonntag, 14. September, im Museum Schloss Wolfenbüttel statt. Beginn ist um 15 Uhr. Zu sehen sind während dieser Führung nicht nur die herzoglichen Staatsappartements, so die Veranstalter. Im Zentrum steht vielmehr Herzog Anton Ulrich, sein Leben und Wirken im Schloss und die Geschichte dieses Wolfenbütteler Fürsten. Der Eintritt inklusive Führung kostet 7,50 Euro. Anmeldungen unter ☎ (0 53 31) 9 24 60.

Kreisheimattreffen der Landeshuter am Sonntag

Wolfenbüttel. Das 39. Landeshuter Kreisheimattreffen findet am Sonntag, 14. September, in Wolfenbüttel statt. Das Programm beginnt um 9.30 Uhr mit Totengedenken und Kranzniederlegungen am Landeshuter Platz. Es folgt um 11 Uhr die Feierstunde in der Kommissie. Von 12.15 Uhr an besteht die Möglichkeit zum persönlichen Gedankenaustausch in der Kommissie. Das Treffen endet gegen 17.30 Uhr.

Wanderung durch den Vorharz bei Immenrode

Wolfenbüttel. Der Wolfenbütteler Freizeitverein lädt für diesen Sonntag, 14. September, Mitglieder und Gäste zu einer Wanderung mit Rucksackverpflegung ein. Die 14 Kilometer lange Rundstrecke verläuft von Immenrode, Dörnten zurück nach Immenrode. Treffpunkt ist um 9 Uhr auf dem Parkplatz gegenüber dem Lessingtheater in Wolfenbüttel.

Kontakt: Hans Pagel,
☎ (0 53 31) 78 43 4.

WOLFENBÜTTELER ZEITUNG

Wolfenbütteler Anzeiger

Verantwortlich für den Lokalteil: Stephanie Memmert
Redaktion: Harzstraße 23, 38300 Wolfenbüttel, Telefon (0 53 31) 80 08 70, Telefax (0 53 31) 80 08 78
Service-Center: Krambuden 9, 38300 Wolfenbüttel, Geschäftszeiten: montags bis freitags 9:30 bis 18 Uhr, samstags 9:30 bis 13 Uhr.
Unsere Abonnementpreise und die Allgemeinen Geschäftsbedingungen können im Online-Center unter www.oscbz-service.de oder in den Service-Centern unserer Zeitung eingesehen werden. Auf Wunsch schicken wir sie Ihnen auch zu / Anzeigenpreisliste Nr. 62a / Bankverbindung: Norddeutsche Landesbank, Braunschweig, Konto-Nr. 146 910, BLZ 250 500 00 / Rücksendung unverlangt
Manuskripte nur gegen Rückporto.

Der Krieg betraf alle Schichten

Wolfenbüttel Der Kulturstadtverein widmet dem Ersten Weltkrieg eine Ausstellung.

Von Karl-Ernst Hueske

Beim Anblick des Plakats mit der Ankündigung der Mobilmachung für den Ersten Weltkrieg am Hornburger Rathaus soll eine Frau laut Aufzeichnung des Pfarrers gesagt haben: „Das bedeutet Blut.“ Diese Äußerung übernahm der Arbeitskreis Geschichte des Kulturstadtvereins für seine Ausstellung über Wolfenbüttel und den Ersten Weltkrieg. Eröffnet wird diese am Sonntag, 12. September, im Theatersaal und im oberen Foyer des Schlosses.

Begleitend zur Ausstellung, die in Zusammenarbeit mit dem Museum Schloss Wolfenbüttel erstellt wurde, veröffentlicht der Verein eine 120-seitige Publikation über Wolfenbüttel im Ersten Weltkrieg. Ursprünglich seien nur 40 Seiten geplant gewesen, erklärte der Vereinsvorsitzende Christoph Helm. Dann habe die Arbeitsgruppe aber so viele Dokumente und Fotos von Einwohnern erhalten, dass nicht nur die Ausstellung sehr bildreich gestaltet werden konnte, sondern auch

Krieg und Frieden 1914 2014

die Publikation. Das Interesse an dem Thema führt Helm darauf zurück, dass die schrecklichen Ereignisse vor 100 Jahren sich tief ins Gedächtnis vieler Familien eingepägt haben. Und es sei ein Krieg gewesen, der alle Schichten erfasst habe.

Da Wolfenbüttel zudem eine Garnisonsstadt war, hätten die



Sie erstellten die Ausstellung und das Begleitbuch zum Thema „Wolfenbüttel und der Erste Weltkrieg“: (von links) Markus Gröchtemeier, Gisela Babnik, Gabriele Drewes, Christoph Helm und Sandra Donner.

Foto: Karl-Ernst Hueske

Bürger zeitnah die Auswirkungen des Krieges zu spüren bekommen, berichtete Gabriele Drewes. Sie hat zusammen mit Gisela Babnik, Sebastian Mönnich, Helm, der Stadtheimattpflegerin Sandra Donner und dem Kreisheimattpfleger Markus Gröchtemeier die Geschichte des Ersten Weltkrieges in Wolfenbüttel aufgearbeitet.

Das geschah hauptsächlich anhand der Auswertung von Berichten der regionalen Presse und von privat zur Verfügung gestellten Dokumenten. Einige Erkenntnisse wurden bereits in einer Serie unserer Zeitung veröffentlicht.

In der Ausstellung und im Begleitbuch mit dem Titel „Unaufhaltsam ins Verderben“ wird auch der Weg von überheblicher Kriegsbegeisterung mit großer

Spendenbereitschaft über verblassende Euphorie bis zum schrecklichen Alltag mit vielen Entbehrungen nachgezeichnet, berichtete Babnik. Da der Erste Weltkrieg laut Donner auch der erste mediale Krieg der Weltgeschichte war, gibt es sehr viele Fotos in der Ausstellung zu sehen. Ein Großteil stammt vom Fotografen Bornemann, der vom örtlichen Regiment extra beauftragt worden war.

Reden Sie mit!

Welche Bedeutung hat für ihre Familie der Erste Weltkrieg von 1914 bis 1918?

wolfenbuetteler-zeitung.de

ÖFFNUNGSZEITEN

Die Ausstellung „...das bedeutet Blut“ – Wolfenbüttel und der Erste Weltkrieg wird am Sonntag, 14. September, 12 Uhr, im Theatersaal im Schloss eröffnet.

Geöffnet ist die Ausstellung vom 14. September bis 2. November jeweils dienstags bis sonntags von 10 bis 17 Uhr. Führungen können unter ☎ (0 53 31) 9 24 60 vereinbart werden.

Das 120-seitige Begleitbuch ist ab Montag für 12 Euro im örtlichen Buchhandel erhältlich.

Klassentreffen



Wiedersehen der „10e“

Wolfenbüttel. Die Ehemaligen der Abschlussekunde 10e der Leibniz-Realschule von 1989 trafen sich nach 25 Jahren zum Klassentreffen. Der frühere Klassenlehrer war mit dabei. Auf dem Bild sind zu sehen (von oben links nach unten rechts) Carsten Franke, Carsten Frank, Henning Kramer, Heike Schubert, Ines Wasilewski, Dirk Siebart, Ilona Gummert, Katrin Wahl-Beck, Sabine Sander, Oliver Kurstedt, Marco Zornhagen, Torsten Knop, Andrea Zellmer, Nicole Schönrock, Jürgen Schreyer, Melanie Kübler, Michelle-Ann Steinhäuser, Sandra Hübner, Rouven Bartschat, Torsten Brunke, Stefan Werner, Grünhage-Voigt (Klassenlehrer).

Foto: privat

Extraportion Obst und Gemüse

Kreis Fünf Schulen nehmen an Landesprogramm teil.

Fünf Schulen – die Wilhelm-Busch-Grundschule, die Grundschule am Geitelplatz und die Grundschulen in Halchter, Börßum und Cramme – beteiligen sich am Schulobstprogramm der Landesregierung.

„Ich halte das Programm, das unseren Kindern eine Extraportion Obst und Gemüse anbietet, für

eine gute Sache“, sagt der SPD-Landtagsabgeordnete Marcus Bosse. Landesweit beteiligen sich fast 700 Grund- und Förderschulen. Die Kosten tragen Land und EU. Bosse: „Niedersachsen ist Obstanbauland Nummer 1. Da war es klar, dass wir auch endlich am aufgestockten EU-Schulobstprogramm teilnehmen.“

Harmonie ist möglich

Wolfenbüttel Ein inklusives Ensemble tanzte Beziehungsbilder.

Von Rainer Sliopen

Ein Tanzensemble auf der Bühne des Lessingtheaters. Titel des Stückes: „Nah! Und?!“. Nichts Ungewöhnliches für den Spielplan. Und doch, hier ist etwas anders. Das Kollektiv, das in eindrucksvollen Szenen Botschaften durch Choreografie verdeutlicht, ist die Tanzbar Bremen. Das sind Menschen mit und ohne Behinderung. Ihr gemeinsames Thema: die Suche nach Nähe und deren Wirkung auf Person, Gemeinschaft und Zuschauer.

Das inklusive Ensemble tritt im Rahmenprogramm der International-Short-Break-Association (ISBA)-Konferenz im Lessingtheater auf. ISBA ist ein weltweiter Verbund von Einrichtungen, die Familien mit behinderten Angehörigen unterstützen. „Short break“ bedeutet so viel wie kleine Pause vom Pflegealltag. 200 Fachleute und Betroffene aus 20 Ländern nehmen wie berichtet an der Konferenz teil. Wichtig ist die Einbeziehung der Öffentlichkeit.

Der Zuschauerraum im Theater ist gut besetzt. Teilnehmer der Konferenz, aber auch Wolfenbütteler sind gekommen. Die Szenen auf der Bühne sind eindringlich. Das Kollektiv, farblich bunt zusammengewürfelt, symbolisiert die Vielfalt der Gesellschaft.



So unverstellt jubelt ein glückliches Ensemble: die Tanzbar Bremen nach der Aufführung im Lessingtheater.

Foto: Rainer Sliopen

Dazwischen Individuen, anders und doch gleich. Angenommen oder abgewiesen werden – das wird mimisch, gestisch, tänzerisch ausgedrückt. Beziehungen entstehen, lösen sich. Einem Pas de deux gleich nähern sich zwei Menschen einander an, entdecken und erkennen sich. Widerstände werden deutlich.

Doch Harmonie ist möglich. Die Performance verkleistert nichts. In plakativem Kontrast werden Paarbeziehungen der Gesellschaft gegenübergestellt. Nähe, Entfremdung, Sympathie, die alltäglichen Mechanismen von Unsicherheit, Abwehr, Solidarität werden durch die Tänzer transpa-

Stoffmarkt auf dem Schlossplatz

Wolfenbüttel Stoffe und Zubehör gibt es an mehr als 100 Ständen.

Der deutsch-holländische Stoffmarkt findet an diesem Samstag, 13. September, von 10 bis 17 Uhr auf dem Schlossplatz statt. Wer gerne mit Nadel und Faden umgeht, findet nach Auskunft der Veranstalter an mehr als 100 Ständen eine große Vielfalt von Stoffen und Zubehör.

Egal, ob man Kinderkleidung oder ein exklusives Kostüm nähen, Polstermöbeln einen neuen Look verpassen oder die Fensterdekoration auf einen modischen Stand bringen möchte – der Stoffmarkt bietet die Gelegenheit dazu. Ein großer Kurzwarenhändler bietet neben tausenden von Knöpfen, hunderten Garnrollen und Kilometern von Borten und Bordüren auch noch die Auswahl unter mehr als 25 000 Reißverschlüssen.

Saisonabschluss am Fämmelsee

Fämmelsee. Der Wolfenbütteler Schwimmverein von 1921 feiert am Sonntag, 14. September, den Saisonabschluss. Start ist um 10 Uhr mit einer 30 Kilometer langen Radtour für die ganze Familie.

Start und Ziel ist der Parkplatz vor dem Naturbad Fämmelsee. Für 13 Uhr ist die Rückkehr vorgesehen. Anschließend besteht die Gelegenheit zum Kaffeetrinken im Vereinsheim „Fämmelsee-Terrassen“. Offizieller Badeschluss ist um 14 Uhr.